



Unsere ersten Aufnahmen entstanden 2012 mit relativ geringem Aufwand und bescheidenen Mitteln: Alle Instrumente und Gesang live über zwei Mikrophone eingespielt und digital aufgezeichnet – von jedem Titel mehrere komplette Aufnahmen. Anschliessend jeweils die beste ausgesucht und diese ohne jegliche Nachbearbeitung auf CD gebrannt. Fertig! Auf diese Weise war allerdings keine Qualität erreichbar, die dem zeitgemässen Standard entsprach. Da die Aufnahmen jedoch ursprünglich nur für uns beide persönlich «dokumentarische Funktion» haben sollten, machten wir uns darüber wenig Gedanken. Erst 2019 entschlossen wir uns, CD's an unsere interessierten Freunde und Bekannten abzugeben. So entstand unser erstes Album **«A Taste of Sound-Spirits»**.

Yesterday Once More

von **John Bettis** und **Richard Carpenter** – US-amerikanisches Erfolgsgespann zweier Musiker/Songwriter; Einer der erfolgreichsten Titel der «Carpenters», den Geschwistern Karen und John Carpenter; Mitte 1973 stürmte das Lied die britischen Charts, genau wie zuvor in den USA.

Im Repertoire von «Sound Spirits» sind einige erfolgreiche Titel der «Carpenters» zu finden. Dies liegt an der besonderen Musikalität dieser Kompositionen. Allerdings ist es eine echte Herausforderung, die meist komplexen Strukturen und Instrumentierungen der gross angelegten Orchester-Arrangements für ein Duo umzugestalten. Genau da liegt der besondere Reiz!

The Power of Love

von **Gunther Mende, Candy de Rouge und Mary Susan Applegate** – Deutsches/US-amerikanisches Gespann von Songwritern/Musikproduzenten;

The Power of Love, gesungen von **Jennifer Rush**, wurde im Dezember 1984 veröffentlicht und wurde ein Nummer-eins-Hit in Kanada, Australien, Neuseeland, Großbritannien, Irland, Österreich und Norwegen.

Morgens um 7 ist die Welt noch in Ordnung

von **James (Hans) Last** – deutscher Komponist, Arrangeur und Band-Leader;

Titelmelodie des gleichnamigen deutschen Spielfilms von Kurt Hoffmann aus dem Jahr 1968.

If you leave me now

von **Peter Cetera** – US-amerikanischer Songwriter – Bassist und Sänger der Band «Chicago»; das Lied wurde 1976 auf dem Album «Chicago X» veröffentlicht und wurde damals von so vielen Radiostationen gespielt, dass es angeblich sogar von vier Sendern gleichzeitig in verschiedenen Sendungen lief. «If You Leave Me Now» gewann bei den Grammy Awards 1977 in mehreren Kategorien.

Sway (schwingen)

von **Pablo Bertrán Ruiz** und **Luis Demetrio** – mexikanische Komponisten;

«Sway» – Originaltitel spanisch «¿Quién será?» (Wer wird es sein?) ist ein Mambo aus dem Jahr 1953. Die bekannteste Version, unter dem englischen Titel «Sway», stammt von Dean Martin. Das Lied wurde von vielen Künstlern interpretiert und veröffentlicht. Erfolgreich in den Charts waren, nebst Dean Martin, der kanadische Swing-Sänger Michael Bublé sowie die amerikanische Girlgroup «The Pussycat Dolls».

Thank you for the music

von **Benny Andersson** und **Björn Ulvaeus**, den Songwritern und Musikern von «ABBA»;

Eine Dankes-Hymne an die Musik, das Musizieren – Dank für immer wieder neue Ideen und erfolgreiches kreatives Schaffen.

Erfolgstitel von ABBA haben auch im Repertoire von «Sound Spirits» ihren festen Platz – deshalb durfte gerade dieser auf keinen Fall fehlen! Auch wir Amateur-Musiker von «Sound Spirits» sind dankbar dafür, das wunderbare Hobby des Musizierens bereits in früher Jugend entdeckt zu haben. Nun begleitet es uns seit Jahrzehnten durchs Leben! *«Thank you for the music!»*

Swingin' Lullaby (swingendes «Gute-Nacht-Lied»)

das traditionelle «Schlaf Kindlein, schlaf» für einmal etwas ungewohnt klingend;

Irgendwann in jugendlichem Alter entdeckte Rolf Balmer beim autodidaktisch prübelnden Klavierspiel den besonderen Reiz, bei einfachen Kinderliedern «ungewohnte» Harmonien einzusetzen. Daraus entwickelte sich u.a. diese «jazzig klingende und swingende» Version des wohl bekanntesten deutschsprachigen Schlafliedchens. Der «gemischte Chor» formiert sich aus den Registern der «WERSI-Organ» – live eingespielt von Albert Dietrich.

Hinweise zur Produktion dieser Aufnahmen

Aufnahmetechnik

- sämtliche Instrumente und Gesang live über zwei Mikrofone eingespielt und digital aufgezeichnet.
- Keine Nachbearbeitung.